

v/v and high- 20% v/v). The horizontal line in the boxplot shows the median value, the bottom and tops of the box the 25th and 75th percentiles and the vertical lines the minimum and maximum values, outliers as single points. Mean values if DI are marked with triangles.

## **35-7 - Potential von Pflanzenextrakten als biologisches Repellent gegen Vogelfraß**

*Potential of plant extractions as biological bird repellent*

**Joanna Dürger, Michael Diehm<sup>2</sup>, Karl Neuberger<sup>2</sup>, Ralf Tilcher<sup>3</sup>, Alexandra Esther**

Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst

<sup>2</sup>PhytoPlan Diehm & Neuberger GmbH

<sup>3</sup>KWS SAAT AG

In der ökologischen Landwirtschaft werden durch Vogelfraß an Samen und Keimlingen erhebliche Ernte- und Einkommensverluste verursacht. Zudem kommt es bei der Ausbringung von Giftködern zum Management anderer Zielarten zu unbeabsichtigten Vergiftungen von Vögeln, wenn sie diese Köder aufnehmen. Zur Verhinderung solcher Vorfälle könnte ein Repellent gegen Vogelfraß angewendet werden.

Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines biologischen Repellents, welches aus pflanzlichen Substanzen besteht und toxikologisch unbedenklich ist. Auf dem Einsatz des Produktes als Saatgutbeize liegt dabei das Hauptaugenmerk. Ein Screening verschiedener Pflanzenextrakte stellt den ersten Untersuchungsschritt dar. In Futter- und Keimlingswahlversuchen mit Tauben und Fasanen in Gehegen gelang es bereits eindeutig repellent wirkende Pflanzenextrakte zu identifizieren. Präsentiert werden die Ergebnisse des Screenings der getesteten Pflanzenextrakte sowie Konsequenzen diskutiert.

Dieses Projekt wird finanziert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft beschlossen durch den Deutschen Bundestag.

## **35-8 - Einsatz von Spinosad zur Drahtwurmbekämpfung**

*Use of spinosad for wireworm management*

**Mario Schumann, Wilfried Dreyer<sup>2</sup>, Marina Vemmer<sup>3</sup>, Anant Patel<sup>3</sup>, Stefan Vidal**

Georg August Universität Göttingen

<sup>2</sup>Öko-BeratungsGesellschaft mbH, Naturland-Fachberatung

<sup>3</sup>FH Bielefeld

Die Bedeutung des Drahtwurms als Schädling im biologischen Kartoffelanbau hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Der Einsatz von Spinosad ist im ökologischen Landbau bereits gut etabliert, wurde aber bis jetzt nicht konsequent als potentielles Bekämpfungsmittel gegen den Drahtwurm im Feld getestet. In dieser Studie wurde daher der Einsatz von Spinosad mittels eines Köderverfahrens evaluiert. Erste Ergebnisse der Feldsaison 2013 werden vorgestellt und Ausblicke für eine zukünftige Verwendung diskutiert.

Das Projekt wird vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert.